
Inhaltsverzeichnis

1. Smart Meter	8
2. Benutzer:OE1MHZ	5

Smart Meter

Versionsgeschichte interaktiv durchsuchen
 VisuellWikitext

Version vom 4. April 2021, 16:15 Uhr (Quelltext anzeigen)

OE1MHZ ([Diskussion](#) | [Beiträge](#))

Markierung: **Visuelle Bearbeitung**

[← Zum vorherigen Versionsunterschied](#)

Version vom 4. April 2021, 16:39 Uhr (Quelltext anzeigen)

OE1MHZ ([Diskussion](#) | [Beiträge](#))

Markierung: **Visuelle Bearbeitung**

[Zum nächsten Versionsunterschied →](#)

Zeile 8:

Im betrachteten Fall der Wiener Netze als Betreiber des Zählers, siehe auch <https://www.wienernetze.at/ueber-smart-meter>, wurde auf Anfrage bekannt, dass ein Smart Meter Modell AM550-T, siehe <https://www.iskraemeco.com/en/> installiert wurde.

=== Verwendetes Übertragungsverfahren ===

Das Datenblatt des Zählers AM550, siehe <https://www.iskraemeco.hr/AM550.pdf>, verweist auf das Protokoll G3-PLC zur Informationsübertragung.

Zeile 8:

Im betrachteten Fall der Wiener Netze als Betreiber des Zählers, siehe auch <https://www.wienernetze.at/ueber-smart-meter>, wurde auf Anfrage bekannt, dass ein Smart Meter Modell AM550-T, siehe <https://www.iskraemeco.com/en/> installiert wurde.

===Verwendetes Übertragungsverfahren===

Das Datenblatt des Zählers AM550, siehe <https://www.iskraemeco.hr/AM550.pdf>, verweist auf das Protokoll G3-PLC zur Informationsübertragung. **Die G3-PLC Alliance, siehe <https://www.g3-plc.com/home/> umfasst über 50 Unternehmen aus der Energiewirtschaft, die sich unter anderem zusammengefunden haben, um robuste und sichere Übertragungsverfahren zur Steuerung von Energienetzen zu entwickeln. Iskraemeco ist Mitglied dieser Allianz, siehe auch <https://q3-plc.com/about-q3-plc-alliance/alliance-members/>. Interessanterweise ist auch die niederösterreichische EVN Mitglied der Allianz.**

=== Das Protokoll G3-PLC ===

- + Eine Einführung kann über den folgenden Link heruntergeladen werden:
 - + [https://www.q3-plc.com/fileadmin/user_upload/What is G3PLC/G3-PLC Alliance PLC introduction for_non_experts_1.1_PUB_May2020.pdf](https://www.q3-plc.com/fileadmin/user_upload/What_is_G3PLC/G3-PLC_Alliance_PLC_introduction_for_non_experts_1.1_PUB_May2020.pdf)
 - + Auf der Webseite der Allianz und in diesem Dokument wird drauf verwiesen, dass der Übertragungsstandard der folgenden ITU-Empfehlung entspricht:
 - + <https://www.itu.int/rec/T-REC-G.9903>
 - + Der verwendete Frequenzbereich befindet sich für die Verwendung in Mitgliedsstaaten der CENELEC (
- [[Category:EMV]]
- [[Category:EMV]]

Version vom 4. April 2021, 16:39 Uhr

Als Fallstudie hier ein erster Ansatz zur Behandlung dieses Themas. Warum ist dies unter dem Betrachtungswinkel EMV von Bedeutung? Es ist nicht auszuschliessen, dass es durch den Einsatz dieser Geräte zu Störungen auf verschiedenen Frequenzbändern kommen könnte.

Ausgangslage

Die E-Wirtschaft, veranlasst durch politische Vorgaben, installiert anstatt der seit Jahrzehnten eingesetzten Zähler mit elektromechanischen Zählwerken neue, **elektronische** Zähler ein. Diese neue Zählergeneration erlaubt eine Fernablesung, mit quasi beliebig kurzen Intervallen. In der Praxis werden Auslesungen im 15-Minuten- bzw. Stundenintervall verwendet. Dies ermöglicht eine flexible Tarifgestaltung (eine Erweiterung des bekannten Nieder- bzw. Hochtarifsystems). Innovative Anbieter wie <https://www.awattar.at/> stellen eine Reihe von Tarifoptionen zur Verfügung.

Die Smart Meter verwenden zur Übertragung der Messwerte Protokolle bzw. Modulationsverfahren auf bestimmten Frequenzbändern, wobei die Signale über das vorhandene Stromnetz übertragen werden. Der typische Abstand zwischen den Zählern und der Erfassungs- und Steuerungsstelle dürfte mehrere hundert Meter betragen, wobei das zur Übertragung verwendete Stromnetz als Antenne fungiert.

Im betrachteten Fall der Wiener Netze als Betreiber des Zählers, siehe auch <https://www.wienernetze.at/ueber-smart-meter>, wurde auf Anfrage bekannt, dass ein Smart Meter Modell AM550-T, siehe <https://www.iskraemeco.com/en/> installiert wurde.

Verwendetes Übertragungsverfahren

Das Datenblatt des Zählers AM550, siehe <https://www.iskraemeco.hr/AM550.pdf>, verweist auf das Protokoll G3-PLC zur Informationsübertragung. Die G3-PLC Alliance, siehe <https://www.g3-plc.com/home/> umfasst über 50 Unternehmen aus der Energiewirtschaft, die sich unter anderem zusammengefunden haben, um robuste und sichere Übertragungsverfahren zur Steuerung von Energienetzen zu entwickeln. Iskraemeco ist Mitglied dieser Allianz, siehe auch <https://g3-plc.com/about-g3-plc-alliance/alliance-members/>. Interessanterweise ist auch die niederösterreichische EVN Mitglied der Allianz.

Das Protokoll G3-PLC

Eine Einführung kann über den folgenden Link heruntergeladen werden:

https://www.g3-plc.com/fileadmin/user_upload/What_is_G3PLC/G3-PLC_Alliance_PLC_introduction_for_non_experts_1.1_PUB_May2020.pdf

Auf der Webseite der Allianz und in diesem Dokument wird drauf verwiesen, dass der Übertragungsstandard der folgenden ITU-Empfehlung entspricht:

<https://www.itu.int/rec/T-REC-G.9903>

Der verwendete Frequenzbereich befindet sich für die Verwendung in Mitgliedsstaaten der CENELEC (

Smart Meter: Unterschied zwischen den Versionen

Versionsgeschichte interaktiv durchsuchen

VisuellWikitext

Version vom 4. April 2021, 16:15 Uhr (Quelle anzeigen)

OE1MHZ (Diskussion | Beiträge)

Markierung: Visuelle Bearbeitung

← Zum vorherigen Versionsunterschied

Version vom 4. April 2021, 16:39 Uhr (Quelle anzeigen)

OE1MHZ (Diskussion | Beiträge)

Markierung: Visuelle Bearbeitung

Zum nächsten Versionsunterschied →

Zeile 8:

Im betrachteten Fall der Wiener Netze als Betreiber des Zählers, siehe auch <https://www.wienernetze.at/ueber-smart-meter>, wurde auf Anfrage bekannt, dass ein Smart Meter Modell AM550-T, siehe <https://www.iskraemeco.com/en/> installiert wurde.

=== Verwendetes Übertragungsverfahren ===

Das Datenblatt des Zählers AM550, siehe <https://www.iskraemeco.hr/AM550.pdf>, verweist auf das Protokoll G3-PLC zur Informationsübertragung.

Zeile 8:

Im betrachteten Fall der Wiener Netze als Betreiber des Zählers, siehe auch <https://www.wienernetze.at/ueber-smart-meter>, wurde auf Anfrage bekannt, dass ein Smart Meter Modell AM550-T, siehe <https://www.iskraemeco.com/en/> installiert wurde.

===Verwendetes Übertragungsverfahren===

Das Datenblatt des Zählers AM550, siehe <https://www.iskraemeco.hr/AM550.pdf>, verweist auf das Protokoll G3-PLC zur Informationsübertragung. **Die G3-PLC Alliance, siehe <https://www.g3-plc.com/home/> umfasst über 50 Unternehmen aus der Energiewirtschaft, die sich unter anderem zusammengefunden haben, um robuste und sichere Übertragungsverfahren zur Steuerung von Energienetzen zu entwickeln. Iskraemeco ist Mitglied dieser Allianz, siehe auch <https://q3-plc.com/about-q3-plc-alliance/alliance-members/>. Interessanterweise ist auch die niederösterreichische EVN Mitglied der Allianz.**

+

=== Das Protokoll G3-PLC ===

- + Eine Einführung kann über den folgenden Link heruntergeladen werden:
 - + [https://www.q3-plc.com/fileadmin/user_upload/What is G3PLC/G3-PLC Alliance PLC introduction for_non_experts_1.1_PUB_May2020.pdf](https://www.q3-plc.com/fileadmin/user_upload/What_is_G3PLC/G3-PLC_Alliance_PLC_introduction_for_non_experts_1.1_PUB_May2020.pdf)
 - + Auf der Webseite der Allianz und in diesem Dokument wird drauf verwiesen, dass der Übertragungsstandard der folgenden ITU-Empfehlung entspricht:
 - + <https://www.itu.int/rec/T-REC-G.9903>
 - + Der verwendete Frequenzbereich befindet sich für die Verwendung in Mitgliedsstaaten der CENELEC (
- [[Category:EMV]]
- [[Category:EMV]]

Version vom 4. April 2021, 16:39 Uhr

Als Fallstudie hier ein erster Ansatz zur Behandlung dieses Themas. Warum ist dies unter dem Betrachtungswinkel EMV von Bedeutung? Es ist nicht auszuschliessen, dass es durch den Einsatz dieser Geräte zu Störungen auf verschiedenen Frequenzbändern kommen könnte.

Ausgangslage

Die E-Wirtschaft, veranlasst durch politische Vorgaben, installiert anstatt der seit Jahrzehnten eingesetzten Zähler mit elektromechanischen Zählwerken neue, **elektronische** Zähler ein. Diese neue Zählergeneration erlaubt eine Fernablesung, mit quasi beliebig kurzen Intervallen. In der Praxis werden Auslesungen im 15-Minuten- bzw. Stundenintervall verwendet. Dies ermöglicht eine flexible Tarifgestaltung (eine Erweiterung des bekannten Nieder- bzw. Hochtarifsystems). Innovative Anbieter wie <https://www.awattar.at/> stellen eine Reihe von Tarifoptionen zur Verfügung.

Die Smart Meter verwenden zur Übertragung der Messwerte Protokolle bzw. Modulationsverfahren auf bestimmten Frequenzbändern, wobei die Signale über das vorhandene Stromnetz übertragen werden. Der typische Abstand zwischen den Zählern und der Erfassungs- und Steuerungsstelle dürfte mehrere hundert Meter betragen, wobei das zur Übertragung verwendete Stromnetz als Antenne fungiert.

Im betrachteten Fall der Wiener Netze als Betreiber des Zählers, siehe auch <https://www.wienernetze.at/ueber-smart-meter>, wurde auf Anfrage bekannt, dass ein Smart Meter Modell AM550-T, siehe <https://www.iskraemeco.com/en/> installiert wurde.

Verwendetes Übertragungsverfahren

Das Datenblatt des Zählers AM550, siehe <https://www.iskraemeco.hr/AM550.pdf>, verweist auf das Protokoll G3-PLC zur Informationsübertragung. Die G3-PLC Alliance, siehe <https://www.g3-plc.com/home/> umfasst über 50 Unternehmen aus der Energiewirtschaft, die sich unter anderem zusammengefunden haben, um robuste und sichere Übertragungsverfahren zur Steuerung von Energienetzen zu entwickeln. Iskraemeco ist Mitglied dieser Allianz, siehe auch <https://g3-plc.com/about-g3-plc-alliance/alliance-members/>. Interessanterweise ist auch die niederösterreichische EVN Mitglied der Allianz.

Das Protokoll G3-PLC

Eine Einführung kann über den folgenden Link heruntergeladen werden:

https://www.g3-plc.com/fileadmin/user_upload/What_is_G3PLC/G3-PLC_Alliance_PLC_introduction_for_non_experts_1.1_PUB_May2020.pdf

Auf der Webseite der Allianz und in diesem Dokument wird drauf verwiesen, dass der Übertragungsstandard der folgenden ITU-Empfehlung entspricht:

<https://www.itu.int/rec/T-REC-G.9903>

Der verwendete Frequenzbereich befindet sich für die Verwendung in Mitgliedsstaaten der CENELEC (

Smart Meter: Unterschied zwischen den Versionen

Versionsgeschichte interaktiv durchsuchen
 VisuellWikitext

Version vom 4. April 2021, 16:15 Uhr (Quelltext anzeigen)

OE1MHZ ([Diskussion](#) | [Beiträge](#))

Markierung: **Visuelle Bearbeitung**

[← Zum vorherigen Versionsunterschied](#)

Version vom 4. April 2021, 16:39 Uhr (Quelltext anzeigen)

OE1MHZ ([Diskussion](#) | [Beiträge](#))

Markierung: **Visuelle Bearbeitung**

[Zum nächsten Versionsunterschied →](#)

Zeile 8:

Im betrachteten Fall der Wiener Netze als Betreiber des Zählers, siehe auch <https://www.wienernetze.at/ueber-smart-meter>, wurde auf Anfrage bekannt, dass ein Smart Meter Modell AM550-T, siehe <https://www.iskraemeco.com/en/> installiert wurde.

=== Verwendetes Übertragungsverfahren ===

Das Datenblatt des Zählers AM550, siehe <https://www.iskraemeco.hr/AM550.pdf>, verweist auf das Protokoll G3-PLC zur Informationsübertragung.

Zeile 8:

Im betrachteten Fall der Wiener Netze als Betreiber des Zählers, siehe auch <https://www.wienernetze.at/ueber-smart-meter>, wurde auf Anfrage bekannt, dass ein Smart Meter Modell AM550-T, siehe <https://www.iskraemeco.com/en/> installiert wurde.

===Verwendetes Übertragungsverfahren===

Das Datenblatt des Zählers AM550, siehe <https://www.iskraemeco.hr/AM550.pdf>, verweist auf das Protokoll G3-PLC zur Informationsübertragung. **Die G3-PLC Alliance, siehe <https://www.g3-plc.com/home/> umfasst über 50 Unternehmen aus der Energiewirtschaft, die sich unter anderem zusammengefunden haben, um robuste und sichere Übertragungsverfahren zur Steuerung von Energienetzen zu entwickeln. Iskraemeco ist Mitglied dieser Allianz, siehe auch <https://q3-plc.com/about-q3-plc-alliance/alliance-members/>. Interessanterweise ist auch die niederösterreichische EVN Mitglied der Allianz.**

=== Das Protokoll G3-PLC ===

- + Eine Einführung kann über den folgenden Link heruntergeladen werden:
 - + [https://www.q3-plc.com/fileadmin/user_upload/What is G3PLC/G3-PLC Alliance PLC introduction for_non_experts_1.1_PUB_May2020.pdf](https://www.q3-plc.com/fileadmin/user_upload/What_is_G3PLC/G3-PLC_Alliance_PLC_introduction_for_non_experts_1.1_PUB_May2020.pdf)
 - + Auf der Webseite der Allianz und in diesem Dokument wird drauf verwiesen, dass der Übertragungsstandard der folgenden ITU-Empfehlung entspricht:
 - + <https://www.itu.int/rec/T-REC-G.9903>
 - + Der verwendete Frequenzbereich befindet sich für die Verwendung in Mitgliedsstaaten der CENELEC (
- [[Category:EMV]]
- [[Category:EMV]]

Version vom 4. April 2021, 16:39 Uhr

Als Fallstudie hier ein erster Ansatz zur Behandlung dieses Themas. Warum ist dies unter dem Betrachtungswinkel EMV von Bedeutung? Es ist nicht auszuschliessen, dass es durch den Einsatz dieser Geräte zu Störungen auf verschiedenen Frequenzbändern kommen könnte.

Ausgangslage

Die E-Wirtschaft, veranlasst durch politische Vorgaben, installiert anstatt der seit Jahrzehnten eingesetzten Zähler mit elektromechanischen Zählwerken neue, **elektronische** Zähler ein. Diese neue Zählergeneration erlaubt eine Fernablesung, mit quasi beliebig kurzen Intervallen. In der Praxis werden Auslesungen im 15-Minuten- bzw. Stundenintervall verwendet. Dies ermöglicht eine flexible Tarifgestaltung (eine Erweiterung des bekannten Nieder- bzw. Hochtarifsystems). Innovative Anbieter wie <https://www.awattar.at/> stellen eine Reihe von Tarifoptionen zur Verfügung.

Die Smart Meter verwenden zur Übertragung der Messwerte Protokolle bzw. Modulationsverfahren auf bestimmten Frequenzbändern, wobei die Signale über das vorhandene Stromnetz übertragen werden. Der typische Abstand zwischen den Zählern und der Erfassungs- und Steuerungsstelle dürfte mehrere hundert Meter betragen, wobei das zur Übertragung verwendete Stromnetz als Antenne fungiert.

Im betrachteten Fall der Wiener Netze als Betreiber des Zählers, siehe auch <https://www.wienernetze.at/ueber-smart-meter>, wurde auf Anfrage bekannt, dass ein Smart Meter Modell AM550-T, siehe <https://www.iskraemeco.com/en/> installiert wurde.

Verwendetes Übertragungsverfahren

Das Datenblatt des Zählers AM550, siehe <https://www.iskraemeco.hr/AM550.pdf>, verweist auf das Protokoll G3-PLC zur Informationsübertragung. Die G3-PLC Alliance, siehe <https://www.g3-plc.com/home/> umfasst über 50 Unternehmen aus der Energiewirtschaft, die sich unter anderem zusammengefunden haben, um robuste und sichere Übertragungsverfahren zur Steuerung von Energienetzen zu entwickeln. Iskraemeco ist Mitglied dieser Allianz, siehe auch <https://g3-plc.com/about-g3-plc-alliance/alliance-members/>. Interessanterweise ist auch die niederösterreichische EVN Mitglied der Allianz.

Das Protokoll G3-PLC

Eine Einführung kann über den folgenden Link heruntergeladen werden:

https://www.g3-plc.com/fileadmin/user_upload/What_is_G3PLC/G3-PLC_Alliance_PLC_introduction_for_non_experts_1.1_PUB_May2020.pdf

Auf der Webseite der Allianz und in diesem Dokument wird drauf verwiesen, dass der Übertragungsstandard der folgenden ITU-Empfehlung entspricht:

<https://www.itu.int/rec/T-REC-G.9903>

Der verwendete Frequenzbereich befindet sich für die Verwendung in Mitgliedsstaaten der CENELEC (